

2.

Ein Bicephalus.

Von Dr. M. Fränkel,
Director der Irrenanstalt zu Dessau.

Der anatomischen Sammlung des herzogl. Krankenhauses hierselbst wurde vor circa 5 Monaten der Leichnam eines 2köpfigen, todtgeborenen Kindes übergeben, dessen Beschreibung nach dem von dem Herrn Assistenzarzt Dr. Schuh gefälligst mitgetheilten Sectionsberichte im Nachstehenden erfolgt.

Der Leichnam ist frisch, Fäulnissspuren und Leichenstarre nicht zu bemerken. Auf einem einfachen Rumpfe sitzen 2 vollständig getrennte Hälse und Köpfe von ungefähr gleicher Grösse, nur dass der, von vorn gesehene linksseitige Kopf ein wenig nach links abgedrängt und geneigt und dadurch kleiner erscheint. Die Hautbrücke, in welcher die getrennten Hälse zusammenlaufen, liegt 2 Cm. oberhalb des verbreiterten Brustbein-Ausschnittes und 1 Cm. unter den Ohren. Von hier ab erscheint Alles — von Aussen gesehen — wie bei einem normalen Individuum, auch Mastdarm und Scheide sind nirgends verschlossen; die Extremitäten mit Einschluss der ziemlich weichen Nägel wohlgebildet. Nur am Rücken ist die an den anderen Stellen weitere und gefaltete Cutis mehr gespannt. Ebenda fühlt man durch sie hindurch die vom obersten Brust- bis zu den unteren Lendenwirbeln gespaltene Wirbelsäule in einer Weise, als ob die letztere doppelt sei. Die Wirbelsäule ist nicht eröffnet worden, doch durfte man nach Eröffnung der Bauchhöhle aus dem Umstand, dass von jeder Seite nur ein Nervenstrang aus den Wirbellöchern abging, auf eine einfache und nur gespaltene Wirbelsäule und auf ein einfach vorhandenes Rückenmark schliessen.

Das Herz ist um mindestens ein Drittel grösser, als sonst bei Neugeborenen und besteht aus 2 Ventrikeln und 1 Vorhof. In den Vorhof münden die Vena cava superior und die Vena cava inferior an normaler Stelle. Die Ventrikel sind beide fast gleich gross, ihre Wandungen gleich stark. Aus beiden entspringt für jede Seite 1 Aorta, aus dem linken Ventrikel gleichzeitig die Art. pulmonalis. Die linksseitige Aorta gibt von ihrem Bogen die Carotis und Subclavia sinistra ab, steigt dann in der Furche der Wirbelsäule bis zum Becken abwärts als Aorta descendens und theilt sich hier in die Iliacae communes. Die rechtsseitige Aorta bildet keinen Bogen und keine Aorta descendens, sondern theilt sich in 3 gleich starke Aeste, von denen 1 in die rechte Lunge, 1 als Carotis dextra und 1 als Subclavia dextra getrennt verläuft. Die aus dem linken Ventrikel, dicht unter der Aorta dextra entspringende Pulmonalis theilt sich in 2 Theile für die beiden Lappen der linken Lunge. Zwischen Pulmonalis und Aorta befindet sich ein Ductus arterios. Botalli.

Das Septum Ventriculorum ist nahe der Herzspitze von einem Loche durchbohrt, durch welches der Austausch des Blutes beider Ventrikel ungehindert stattfinden konnte.

Die Lunge sinkt im Wasser unter, ist sonst normal, rechts 3, links 2 Lappen; die Luftröhre doppelt, für je eine Lunge eine Luftröhre, ebenso Kehlkopf und Schilddrüse doppelt vorhanden.

Dicht hinter der Luftröhre geht rechts und links je 1 Speiseröhre ab, die rechts und links das Zwerchfell durchbohren und in von einander gesonderte Mägen einmünden. Die beiden Mägen vereinigen sich und gehen in ein einfaches Duodenum über. Der übrige Theil des Darm-Kanales ist einfach und normal.

Desgleichen Leber, Milz, Nieren, Harnblase und Uterus.

Ueber den Geburtsverlauf ist mir nichts Näheres bekannt geworden, als dass die Mutter, eine 24jährige, unverehelichte Erstgebärende, ohne ärztliche Hilfe, durch eine Hebamme, also ohne zu grosse Schwierigkeit, entbunden worden und die Lage des Kindes eine Kopflage gewesen ist.

Die Länge der ganzen Frucht beträgt	38	Cm.
Der Längsdurchmesser jedes der beiden Köpfe . .	7,5	-
Der Breitedurchmesser	5,0	-
Der Querdurchmesser	6,25	-
Die Länge vom Knie bis zur grossen Fontanelle .	6,25	-

Druckfehler.

Band XLVII. Seite 129 Zeile 4 v. u. lies erwidern statt widersprechen

- XLVIII. - 337 - 18 v. u. lies eine statt nie

- 338 - 1 v. o. lies Mesaraica sup. statt Mesaraica